

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 61 (1999)
Heft: 2

Rubrik: Balkenmähwerke : im Berggebiet und zum Eingrasen gefragt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 1: Der Fingerbalken ist das ideale Mähwerk für den kleinen und hangtauglichen Bergmäher.

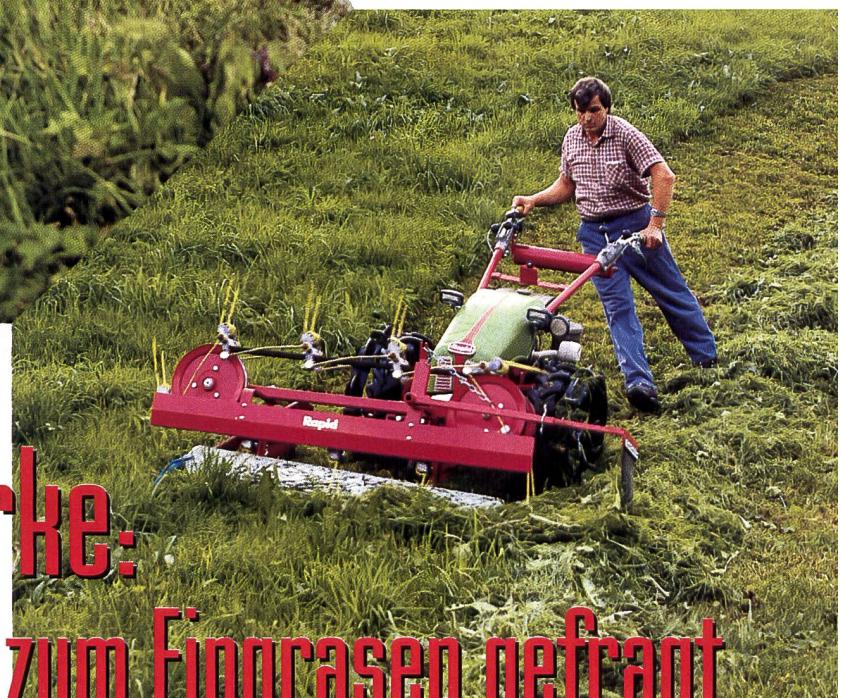


Abb. 2: Der Eingrasmäher ist sehr bodenschonend, aber relativ teuer. Wird er in Zukunft seine starke Position noch halten können?

Balkenmähwerke: im Berggebiet und zum Eingrasen gefragt

August Ott, Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik (FAT), CH-8356 Tännikon

Heute mähen Kreiselmäher die meisten Rauhfutterflächen. Dennoch bleibt der Mähbalken mit seinen verschiedenen Bauarten auch in nächster Zukunft unentbehrlich für wichtige Spezialaufgaben. Er ist insbesondere auf Bergbetrieben mit schwierigem Gelände nicht wegzudenken.

Daneben darf man nicht vergessen, dass auch die Mähdrescher das Getreide weltweit fast ausnahmslos mit dem Mähbalken schneiden.

In problemlosen Futterbeständen bringt der Mähbalken einen sauberen Schnitt. Verschiedene Versuche haben zudem gezeigt, dass der Scherenchnitt des Mähbalkens den Wiederaufwuchs begünstigt, vor allem bei trockenen Witterungsverhältnissen im Sommer. Auf den gesamten Jahres-

ertrag scheint sich dieser Vorteil allerdings wenig auszuwirken. Da es auch immer wieder Problembestände zu mähen gibt, wird aber der Mähbalken für den leistungsfähigen und störungsfreien Kreiselmäher in günstigem Gelände vorläufig keine ernsthafte Gefahr darstellen.

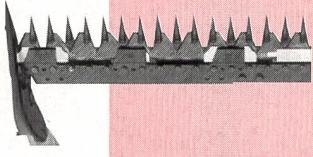
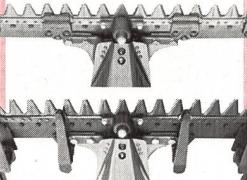
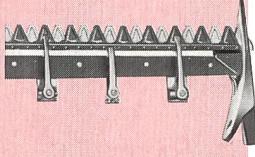
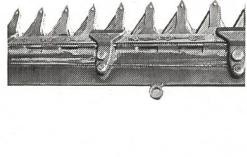
Tiefer Leistungsbedarf, hoher Wartungsaufwand

Mähbalken werden in verschiedenen Bauformen angeboten (siehe Vergleichstabelle). Allen ist gemeinsam, dass sie ein tiefes Gewicht haben. Dadurch eignen sie sich sehr gut für den Einsatz mit Motormähdern oder auch für den Frontanbau an leichten Traktoren und Zweiachsmähdern. Dieser Vorteil wird durch den geringen Leistungsbedarf noch begünstigt. Ferner ist die Futterverschmutzung mit dem Mähbalken sehr gering. Ungünstig ist der hohe Wartungsaufwand von einer halben Stunde und mehr pro Hektare. Auch die Reparaturkosten sind relativ hoch. Dies macht den Mähbalken im Einsatz nicht gerade billig, obwohl er in der

Die Schweiz ein Grasland

Unter diesem Thema bringt die «Schweizer Landtechnik» und die «Technique Agricole» 1999 möglichst in jeder der 11 Nummern einen Kurzbeitrag zur Rauhfuttergewinnung. Rainer Frick von der FAT hat in der «Schweizer Landtechnik» 1/99 mit einer vergleichenden Beurteilung von Scheiben- und Trommelmähwerken begonnen.

Fortsetzung folgt: Der Beitrag in «Schweizer Landtechnik» 3/99 befasst sich mit Kreiselheuer und -schwader.

Unterscheidungsmerkmale	Fingerbalken	Mulchbalken	Doppelmesserbalken	Duplexbalken
				
Bauelemente und Funktionsweise	Bewegliches Messer Feste Finger mit Spitzen und Lappen	Bewegliches Messer Feste Finger ohne Spitzen und Lappen	Zwei bewegliche Messer (ohne Finger)	Bewegliche Messer- und Fingerelemente
Schnittqualität: – bei optimalem Futterwuchs – bei schwachem Futterwuchs	gut mittel – gut	mittel gering	gut gering	gut gering
Verstopfungsgefahr	mittel	sehr gering	sehr gering	gering
Wartungsaufwand	mittel	mittel	hoch	mittel
Mögliche Fahrgeschwindigkeit (km/h)	2–12	2–8	5–12	2–12
Hauptsächliche Verwendung	Motormäher im Hanggelände, Eingrasen	Landschaftspflege	Futterernte mit Zweiachsmäher (Traktor)	Futterernte (Traktor – Front)

Anschaffung günstiger ist als ein Kreiselmäher.

weist der Fingerbalken klare Vorteile für den Bergmäher im Hangeinsatz auf.

Fingerbalken sind attraktiv für Bergmäher

Bei den verschiedenen Balkenvarianten steht der Fingerbalken in der Landwirtschaft weiterhin im Vordergrund. Er hat eine jahrzehntelange Entwicklung hinter sich. Insbesondere das ärgerliche Verstopfungsproblem wurde intensiv bearbeitet. Mit den schlanken, spitzen Fingern von hoher Materialqualität und mit einem grossen Messerhub mäht er heute annähernd störungsfrei. Probleme bereiten noch Mäusehaufen, liegendes oder bereits geschnittenes Gras.

Am Steilhang verleiht der Fingerbalken dem Motormäher einen gewissen Halt, da er sich wie ein Kamm im Futter festhält. Fingerlose Balken hingen «schwimmen» und sind schwieriger zu führen. Beim Fingerbalken ist der Futterabfluss besser als beim Doppelmesser- oder Mulchbalken. Dies begünstigt einen sauberen Schnitt auch bei mässigen Futtererträgen. Dank dieser Eigenschaften

Motormäher zum Eingrasen – eine Schweizer Spezialität

Es ist eine schweizerische Eigenheit, dass zum Eingrasen auch im Talgebiet vorwiegend ein Motormäher mit Eingrasvorrichtung verwendet wird. Aus der Sicht der Bodenschonung ist das eine vorteilhafte Lösung, da der Ladewagen mit wenig Durchfahrten und Wendemanövern auskommt. Gerade bei schlechten Wetterverhältnissen ist dieser Vorteil nicht zu unterschätzen. Nachteilig sind die hohen Kosten. Der Motormäher mit Eingrasvorrichtung zählt zu den teuren Spezialmaschinen mit geringer Flächenauslastung.

Künftig dürfte die Vorrangstellung des Eingrasmäthers durch die Zunahme an Frontmähwagen und als Folge des Kostendruckes durch Alternativen in der Sommerfütterung starke Konkurrenz erhalten.

Muss vor der Spritzsaison montiert werden:

Der **TC97**, erfasst bzw. berechnet: Liter, Liter/ha, km/h, Flächen, Drehzahlen usw.



Der **TACHOTRON TZ84** für genaue Traktor- bzw. Spritz-Geschwindigkeit

zeigt:
km/h
Distanz
Drehzahl



AGROELEC AG Oberstammheim
Tel. 052 - 745 14 77